

„Eine leise, aber wichtige Botschaft“

BZ-Serie „Was hängt denn da?“ – Folge 5 mit Hella Langguth, Sprecherin AG Artothek, Kultur- und Heimatkreis

Im fünften Teil der BZ-Artotheken-Serie „Was hängt denn da?“ steht ein Bild von Wolf-Dietmar Stock (1942 - 2024) im Blickpunkt. Es ist das Lieblingsbild von Hella Langguth, Sprecherin der KuH-AG Artothek. Der Fischerhuder Maler, Autor und Verleger nannte sein Bild „Sonnenuntergang über Hanstedter Feldern“.

VON HELLA LANGGUTH

„Was das Auge erfreut, erfrischt den Geist.“ Diese Worte des Schriftstellers Prentice Mulford sind das Motto der Bremervörder Artothek. Und genau das erlebe ich besonders beim Anschauen der Werke von Wolf-Dietmar Stock. Kennengelernt habe ich den Fischerhuder Künstler durch meinen Partner Dr. Hans-Joachim Andres, Naturfreund und Galerist der „Blauen Leiter“ in Beverstedt - einem fanatischen Stock-Werke-Sammler, der leider schon verstorben ist.

Verstorben ist nun auch Wolf-Dietmar Stock - kurz vor Weihnachten 2024. Bei vielen seiner Gemälde spielt das Licht eine große Rolle - wie zum Beispiel auf meinem Lieblingsbild: Der Sonnenuntergang über Getreidefeldern ist so wunderschön wiedergegeben, dass es mir ganz leicht ums Herz wird - ich tauche ab und komme erfrischt und klar zurück. Es gleicht einer Meditation - Denken und Handeln werden erleichtert. Gerade in der heutigen Zeit, in der Angst, Panik, Schre-



Hella Langguth, Sprecherin der KuH-AG Artothek, zeigt im Bremervörder Rathaus auf ihr Lieblingsbild: „Sonnenuntergang über Hanstedter Feldern“ des Fischerhuder Malers Wolf-Dietmar Stock. Foto: T. Schmidt

cken verbreitet werden, brauchen wir Gegenpole wie Schönheit und Freude. Die können wir ja auch in den kleinen Dingen des Lebens immer wieder finden - in der Kunst wie in der Natur. Die Achtung vor der Natur ist eine leise, aber wichtige Botschaft in Wolf Dietmar Stocks Werken.

Der berufliche Umgang mit den Worpsweder und Fischer-

huder Malern war ein selbstredender Fortbildungslehrgang für den Verleger. Diese Künstler waren Teil einer großen europäischen Bewegung unter dem Motto „Zurück zur Natur!“

Während eines Aufenthaltes in Afrika malte Stock Marktszenen mit großem Pinselstil, ist mit der roten Erde und den fröhlichen Menschen verbunden, wird freier. Wieder zu Hau-

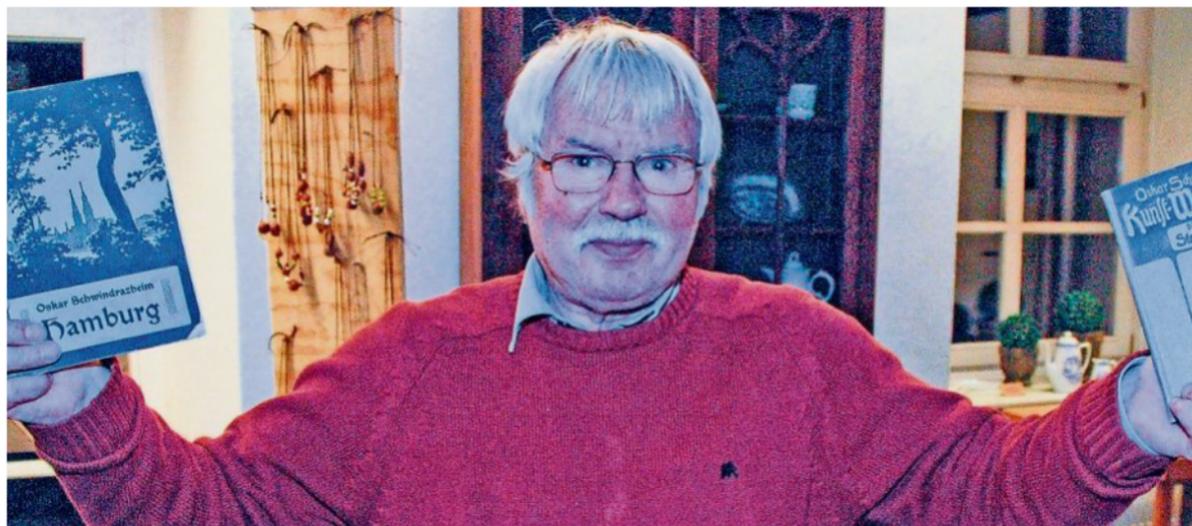
se, entdeckt der Maler die Heimat neu, erobert Flüsse und Auen - per Boot, mit dem Fahrrad, mit Pinsel und Palette. Er übernimmt die Farbigkeit, das Spiel des Lichtes in großer Freiheit.

Das verspielte Impressionistische in seinen Bildern weicht Monumentalem; subjektives Empfinden wird stärker, Symbolik tritt verstärkt auf: Der

Künstler liebte die Motive entlang des Laufes der Oste zwischen Sandbostel und Brauel, hielt aber auch oft heute verschwundene Dinge wie den Schafstall bei Rockstedt fest.

„Kunstwerke sind die Fenster zur Seele der Menschen.“

Dr. Hans-J. Andres, passionierter Sammler der Werke von Stock



Freischaffender Künstler, Autor, Verleger: Wolf-Dietmar Stock hatte viele Gesichter. Auch im Kulturleben Bremervördes hat der am 23. Dezember 2024 verstorbene Fischerhuder seine Spuren hinterlassen. Unser Foto entstand 2007 anlässlich der viel beachteten Ausstellung „Von Barlach bis Witte“, die Stock für den ehemaligen KuH-Arbeitskreis „Kunst an der Oste“ im Bachmann-Museum kuratiert hatte. Es handelte sich dabei um die erfolgreiche Rekonstruktion einer legendären Ausstellung der „Deinstedter Heimatsucher“ von 1927. Foto: T. Schmidt

BZ-Serie

Das Bremervörder Rathaus

birgt einen Schatz: In der Artothek, einem Gemeinschaftsprojekt des Kultur- und Heimatkreises (KuH) und der Stadt Bremervörde, befinden sich 200 Kunstwerke, die gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden können. Die BREMERVÖRDER ZEITUNG veröffentlicht deshalb eine monatliche Serie unter dem Motto „Was hängt denn da?“. Die Redaktion will Kunstfreunde ermutigen, einmal selbst ins Rathaus zu gehen, um sich über die Vielfalt des Bestandes zu informieren und vielleicht für die heimischen vier Wände ein Original mit nach Hause zu nehmen.

Probehängen und Online-Katalog

► **Probehängen:** Hella Langguth, Anke Grün und Renate Wiehnbröcker von der KuH-AG Artothek sowie Sonja Burfeindt, die seitens der Stadtverwaltung die Sammlung verantwortet, weisen auf die Web-Seite der Artothek (www.artothek.bremervoerde.de/) hin. Wer die Seite mit einem Smartphone aufruft, kann ab sofort in aller Ruhe im neuen Online-Katalog stöbern, um sich ein Bild auszusuchen und es sogar mithilfe der so genannten AR-Technologie zu Hause „probezuhängen“. Wenige Klicks sind nötig, um zu sehen, ob das Wunschbild in die eigenen vier Wände passt.

► **Kunstfreunde** können außerdem die ausgewählten Werke über Antippen der Verschlagwortung filtern und in Ruhe im Online-Katalog über die Künstler und ihre Arbeiten informieren.

► **Die Leihgebühren** (Jahresbeitrag) sind sehr günstig: 15 Euro für Privatpersonen; 30 Euro für gewerbliche Zwecke und nur zehn Euro für Schüler, Studenten und Arbeitslose.

► **Weitere Informationen** gibt es unter Telefon 04761/987105 bei Sonja Burfeindt im Bremervörder Rathaus.



Wer die Web-Seite mit einem Smartphone mithilfe dieses QR-Codes aufruft, kann in aller Ruhe im neuen Online-Katalog stöbern, um sich ein Bild auszusuchen und es sogar mithilfe der so genannten AR-Technologie zu Hause „probezuhängen“. Wenige Klicks sind nötig, um zu sehen, ob das Wunschbild in die eigenen vier Wände passt.

1942 in Königsberg geboren, war Stock zunächst privater Mal-Schüler des Künstlers Alfred Wiegmann in Kuhstedt. Nach dem Studium der Theologie, Philosophie und Pädagogik in Tübingen, Göttingen und Hamburg arbeitete er zunächst als Pädagoge. Mitte der 1970er Jahre gründete Stock in Fischerhude seinen Verlag „Atelier im Bauernhaus“, konzipierte Ausstellungen und Bücher über Weser, Wümme, Oste, Hunte und Este. Eichendorf und Hölderlin sind bis zum Schluss seine Freunde geblieben...

► **Nächster Termin** für einen Besuch in der Artothek Bremervörde: Donnerstag, 8. Mai, während der Rathaus-Öffnungszeiten. Die Artothek Bremervörde öffnet jeden ersten Donnerstag im Monat von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Es können auch telefonisch oder per E-Mail Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten unter Telefon 04761/987-105 beziehungsweise artothek@bremervoerde.de vereinbart werden.



Die Artothek ist ein Gemeinschaftsprojekt von Kultur- und Heimatkreis Bremervörde und Stadt Bremervörde. Foto: bz

